

Nachgehakt – bei Michael Arthen

Die Firma Cyclomedia bietet seit knapp 40 Jahren innovative Lösungen für den Bereich Mobile Mapping. Wir sprachen mit Michael Arthen, Geschäftsführer von Cyclomedia.



Bild: Cyclomedia

Michael Arthen ist Geschäftsführer von Cyclomedia

Welche Bedeutung hat Mobile Mapping für Städte?

Wir machen die Erfahrung, dass Mobile Mapping bzw. die Daten, die dadurch gewonnen werden, für Städte immer mehr an Bedeutung gewinnen. Wir sind schon seit einigen Jahren im kommunalen Bereich aktiv und bieten dort unsere dreidimensionalen Bildlösungen an. Seit der Gründung der GmbH 2012 haben sich viele namhafte deutsche Großstädte für die Nutzung der Daten entschieden, sodass jetzt rund die Hälfte der 82 größten Städte in Deutschland Zugriff auf unsere Daten haben. Allein aus den Top 10 der deutschen Städte nutzen inzwischen acht unsere Daten. Mobile Mapping hat sich von einem „zusätzlichen Datenlayer“ zu einem unverzichtbaren Werkzeug zum Aufbau digitaler Zwillinge von Verdichtungsräumen entwickelt. Smart City ohne Mobile Mapping ist möglich, aber dauert viel zu lange und ist erheblich teurer.

In welchen Bereichen wird Mobile Mapping hauptsächlich eingesetzt?

Unsere Daten werden aktuell bei drei Zielgruppen vorrangig eingesetzt: Bei Kommunalverwaltungen, Versorgern und seit letztem Jahr auch verstärkt bei Telekommunikationsanbietern im Rahmen des Glasfaserausbaus und der Planung von 5G-Quartierlösungen.

Durch die Lidar-Punktwolke, die den Panoramabildern hinterlegt ist, können sämtliche Anwendungsszenarien, die einer 3D-Datengrundlage bedürfen, wie Überflutungssimulation bei Starkregen, allgemeine Hochwasserereignisse, Vegetationsmanagement, Stadtreliëfuntersuchungen, direkt im Bild simuliert werden.

Welche zukünftigen Anwendungsgebiete zeichnen sich für Mobile Mapping ab?

Die eigentliche Innovation im Bereich Mobile Mapping ist Künstliche Intelligenz (KI). Inzwischen schließt an fast jede neue Befahrung eine Inventarisierung an. Unser Mobilitätspaket beinhaltet zum Beispiel Verkehrszeichen, Fahrbahnmarkierungen, Beleuchtung und Lichtsignalanlagen sowie eine kostengünstige und effektive Methode im Bereich des Straßenerhaltungsmanagements (Straßenzustandsanalyse).

Eine Informationsebene, die zukünftig eine sehr große Rolle spielen wird, ist die Realflächenkartierung. Sie beinhaltet eine Übersicht der Nutzungsarten der öffentlichen Flächen, wie zum Beispiel Straßen, Radwege oder Grünflächen, inklusive der Oberflächenarten. Wir können den Städten also genau Auskunft darüber geben, für welche Nutzung eine Stadt welche Flächenanteile des Stadtraums vorhält und bewirtschaftet. In allen Großstädten gibt es den Wunsch, mehr für Radfahrer und Fußgänger zu tun. Um diese mobile Infrastruktur im aktuellen Status zu erfassen und neu zu planen, bieten wir ein attraktives Lösungsangebot. Die Kombination marktführender Sensorik unserer Bildlösungen kombiniert mit KI hat uns in den letzten fünf Jahren in Deutschland mit weitem Abstand zum Marktführer im Bereich Mobile Mapping gemacht.

Wir glauben, dass wir in den meisten Städten in Deutschland noch am Anfang des „Smart-Seins“ stehen. Wenn man sieht, wie in anderen Teilen der Welt Smart Cities real geworden sind, müssen unsere deutschen Städte noch viele Schritte gehen, bis sie ähnlich zukunftsfähig, vernetzt, nachhaltig, sicher oder mobil sind.

Welche Weiterentwicklungen planen Sie im Bereich Mobile Mapping?

Neben der kontinuierlichen Verbesserung unserer Sensorik sowie der Lagegenauigkeit der Daten werden wir demnächst eine mobile App auf den Markt bringen. Die App versetzt unsere Kunden in die Lage, aktuelle Aufnahmen mit dem Smartphone vor Ort zu machen und diese Aufnahmen werden in unsere Cloudanwendung in das entsprechende Panoramabild integriert. Damit sind Infrastrukturfirmen in der Lage, Baumaßnahmen zu dokumentieren (vorher/nachher). Überall dort, wo Tiefbaumaßnahmen durchgeführt werden, ist der Zustand vor und nach der Baumaßnahme von zentraler Bedeutung. Ebenfalls in diesem Jahr führen wir Piloten zum Thema „Mobile Mapping Self Service“ durch. Damit wird der Kunde flexibel und kann mit einem eigenen Fahrzeug und unserer Technologie dann Daten erheben, wenn sie benötigt werden. Wir prozessieren die Daten, sorgen für den Datenschutz und bieten aus den Daten weitere KI-gestützte Inventarisierungen an. Natürlich werden wir uns auch dem Thema des „Zusammenwachsens“ von Daten unterschiedlicher Quelle widmen. Ich denke, es wird nicht lange dauern, bis Aerial Lidar, Schrägluftbilder und bodengebundene Mobile-Mapping-Daten in einer Applikation zu einer vollkommen neuen „User Experience“ führen. Wir werden dabei wie gehabt ganz vorne mitspielen.

Herr Arthen, herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Gerold Olbrich



**Jahresabonnement gis.
mit Online-Zugriff: 135,- €**

Studenten-Jahresabonnement: 63,00 €



**Nur für
Abonnenten:
Online-Archiv mit
allen Beiträgen**

Alles im Blick:

gis.Business ist das Magazin für Geoinformation & Geo-IT und berichtet sechsmal jährlich fundiert über technische Entwicklungen und Innovationen und stellt praxisbezogene Anwendungen vor.

gis.Science veröffentlicht einzigartig im deutschsprachigen Raum viermal jährlich neueste Forschungsergebnisse aus der Geoinformatik.

Die gis.Zeitschriftenfamilie für Geoinformation, Geoinformatik und Geo-IT



INTERGEO®

2021

SEP. 21 – 23
HANNOVER

LIVE + DIGITAL

INSPIRATION

FOR A SMARTER WORLD

SPONSOREN / SPONSORS:



HEXAGON



Trimble



AUTODESK

DVW

Veranstalter / Host: DVW e.V.
Ausrichter Conference / Conference organiser: DVW GmbH
Ausrichter Expo / Expo organiser: HINTE GmbH

WWW.INTERGEO.DE

